

**Jahresbericht 2016 des Präsidenten der SP Amriswil**

Eröffnet wurde unser Sektionsjahr mit dem Maibummel an einem Maisonntag zusammen mit der Freien Gruppe. Das Wetter war unglaublich schlecht mit Regen und Kälte. Doch wir waren gut gelaunt, wanderten von Zihlschlacht aus durchs Hudelmoos und genossen die Bewegung, die Frühlingsgerüche, die Natur und die Gemeinschaft. Rita Kägi erklärte uns manch Neues über Tiere und Pflanzen.

Ebenfalls im Mai fand unsere erste öffentliche Veranstaltung zum Thema Ausländerintegration statt. Am Podiumsgespräch beteiligten sich Paula Silva, die Integrationsbeauftragte der Stadt Amriswil, Markus Kutter, der Integrationsdelegierte der Stadt Frauenfeld, Gabriela Alfanz, die Regionalleiterin von Heks Ostschweiz und Markus Mendelin, unser Schulpräsident. Das Publikum war gemischt, etwa die Hälfte der BesucherInnen waren nichtschweizerischer Herkunft. Die Ausführungen der Integrationsfachleute zeigten sehr gut auf, was es an öffentlichen Integrationsangeboten gibt, wie dort gearbeitet wird und warum diese nötig sind. Markus Mendelin brachte es auf den Punkt: «Wir sitzen alle im gleichen Boot. Es ist wichtig, etwas für die Integration zu machen.» In der anschliessenden Diskussion berichteten einige Besucherinnen und Besucher über ihre persönlichen Erfahrungen und dass sie sich als Zugezogene eine gute Integration wünschen. Warum dies manchmal schwierig und schmerzhaft ist, war dabei eindrücklich herauszuhören.

Wie jedes Jahr traf sich die SP Amriswil am letzten Freitag der Sommerferien zum Gartenfest. Gastgeber waren Ruth Schlumpf und Markus Mendelin. Das Wetter, das Essen und die Stimmung waren wundervoll. Besonders gefreut hat uns der Besuch unserer neuen SP-Kantonalpräsidentin Nina Schläfli.

Im November fand im Kulturforum die zweite öffentliche Veranstaltung zur Integration statt. Diesmal lag der Fokus auf dem Thema Ausländerwahlrecht. Andreas Müller von Avenir Suisse stellte seine aktuelle Untersuchung über die Geschichte und die Umsetzung von kommunalem Ausländerwahlrecht in der Schweiz vor. Caroline Diop berichtete über ihre Arbeit im Ausländerbeirat Kreuzlingen und unser Genosse Jens Weber sprach über seine Erfahrungen als Ausländer im Gemeinderat von Trogen. Schade, dass nur etwa dreissig Leute kamen, denn der Vortrag von Herrn Müller brachte Erstaunliches und in unseren Breiten Unbekanntes an den Tag, zum Beispiel, dass es in der Schweiz sechshundert Gemeinden gibt, die das Ausländerwahlrecht kennen. Und die persönlichen Berichte der beiden politisch engagierten Ausländer füllten den theoretischen Teil mit Leben.

Und dann standen die Schulwahlen vor der Tür. Die zwölfjährige Ära Mendelin neigt sich dem Ende zu und ein neuer Präsident musste gefunden werden. Alle Amriswiler Parteien waren sich einig, dass wie vor zwölf Jahren eine öffentliche Ausschreibung stattfinden sollte. Ein Auswahlgremium mit VertreterInnen aus der Schulbehörde und aus allen Parteien sollte nach einer Vorauswahl durch einen Personalvermittler einen Wahlvorschlag präsentieren. Es folgte eine mühsame Wahlkampfzeit mit heftigen Angriffen der Redaktorin Rita Kohn in der Thurgauer Zeitung. In mehreren Artikeln wurde der unschöne Abgang des Kandidaten von seiner letzten Stelle hochgekocht. Rita Kohn stützte sich dabei einseitig auf die anonymen Aussagen und unterliess es, anderslautende Evidenzen zur Kenntnis zu nehmen. Indirekt unterstellte sie der Auswahlkommission schlechte Arbeit. Die Auswahlkommission hatte saubere Arbeit geleistet und auch die Anschuldigungen genau durchleuchtet und in den richtigen Kontext gesetzt. Die Interpartei gab einstimmig eine Wahlempfehlung für Herrn Kohler ab, dieser wurde dann auch gewählt.

Bei den übrigen Schulbehördenmitgliedern gab es eine Vakanz und gleich drei Bewerber für den freiwerdenden Sitz. Wir fragten unser Mitglied Remo Müller an, ob er für uns in den Wahlkampf steigen würde. Er tat es und überzeugte uns alle durch seine Persönlichkeit und seine Fachkompetenz. Als ehemaliger sehr engagierter Lehrer und jetziger IT-Spezialist im Schulbereich wäre er die ideale Ergänzung in der Behörde gewesen. Wir führten zusammen einen guten Wahlkampf mit persönlichen Briefen, einem überzeugenden Podiumsauftritt, einer Strassenaktion und Inseraten. Leider wurde Remo nicht gewählt. Alle Bisherigen schafften die Wahl und der einzige freie Sitz ging an die Kandidatin der Freien Gruppe, eine Amriswilerin, die dadurch viel stärker vernetzt ist als Remo.

Die traditionelle Budget-Versammlung zusammen mit der Freien Gruppe und mit den Referenten Thomas Grimm und Markus Mendelin war wie immer sehr informativ. Ansonsten beschäftigte uns als Vorstand die Amriswiler Lokalpolitik nicht so sehr wie in den vergangenen Jahren. Kreiselgestaltung, Parkierungsreglement und die neue Migros waren keine Themen, wo wir uns zwingend positionieren mussten. Durch unsere Stadträtin Madeleine und unseren Schulpräsidenten Markus Mendelin sind wir stets gut informiert und wissen uns gut vertreten in der Lokapolitik.

Die SP Amriswil ist gewachsen. Sechs neue Mitglieder haben sich uns angeschlossen, das ist ein Zuwachs, wie wir ihn in den letzten 30 Jahren nie mehr hatten. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass es so weitergeht. Mitglieder werben und Mitglieder betreuen wird eine Hauptaufgabe im neuen Jahr. Wir müssen weiterhin präsent sein als SP Amriswil durch unsere Exponenten, durch Aktionen und Anlässe, durch Beteiligung am politischen Leben. Daneben müssen wir aktiv Werbung machen. Das tun wir in diesem Jahr mit der Lancierung unserer Flyer. Mit sieben knappen Botschaften, weiss auf rotem Grund wollen wir in Erinnerung rufen, wofür die SP steht und wollen Leute, die uns politisch nahestehen dazu ermuntern, in die SP einzutreten. Erstmals kommen die Flyer zum Einsatz beim Neuzuzügerapéro der Stadt. Es ist gut, neue Mitglieder zu bekommen. Wichtig ist aber auch die persönliche Betreuung der Mitglieder. Hier sehe ich noch Handlungsbedarf.

Zum Schluss des Jahresberichts möchte ich danken.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Madeleine Rickenbach. Unsere Stadträtin ist eine wunderbare Botschafterin für die SP Amriswil. Kreisel, Kulturpreis, Fotoausstellung, das sind die Anlässe, wo man Madeleine in der Öffentlichkeit wahrnimmt, und sie macht dabei eine gute Falle mit ihrer offenen und herzlichen Art. Verkehrsverein, Conex Familia, Fürsorgekommission, das sind verantwortungsbeladene und arbeitsreiche Funktionen. Und dann all die vielfältigen Geschäfte des Stadtrates. Dort ist Madeleine eine wichtige und gewichtige Akteurin. Madeleine, vielen Dank für deinen sehr grossen Einsatz, den du neben Beruf und Familie für Amriswil und für die SP Amriswil leistest. Ich bin froh, dich im Stadtrat zu wissen. Ich hoffe, dass dir die Aufgabe nicht nur Last, sondern auch Freude ist und dass du mit uns und für uns in zwei Jahren in eine weitere Runde steigst.

Dann bedanke ich mich bei Markus Mendelin. Er tritt von der politischen Bühne ab. Das ist extrem schade, aber so ist das Leben, irgendwann ist fertig. Die Entscheidung, jetzt aufzuhören mit dem Schulpräsidium und nicht noch eine Halbzeit weiterzumachen hat er vor einem Jahr gefällt. Er hätte noch Projekte im Kopf gehabt und auch Lust, die anzupacken. Er hat genau abgewägt und sich fürs Aufhören entschieden. Ich kenne als Lehrer die Leistungen und Wirkungsgeschichte von Markus sehr gut, man kann sie gar nicht hoch genug einschätzen. Markus ist ein Denker, Analytiker, aber auch ein Macher und gewiefter Politiker. Er weiss extrem viel über Schule, über Pädagogik, über Strukturen und er wandelt sein grosses Wissen in Projekte und später in feste Einrichtungen um. Die Errungenschaften der letzten zwölf Jahre sind so viele, dass ich gar nicht erst mit Aufzählen beginne. Es spricht für Markus’ menschliches Geschick, dass er sein Umfeld stets für seine Ziele begeistern konnte. Markus, du hinterlässt uns eine sehr gute Schule und mehr als eine Schule, nämlich eine sich entwickelnde Bildungslandschaft, die grosse Idee, für die du so viel getan hast. Du hast deine Wirkung hier in der Umgebung entfaltet und dies nachhaltig, du wärst aber auch z.B. ein guter Regierungsrat geworden, wenn das Schicksal in diese Richtung gegangen wäre. Ich bin sehr froh, dass du dem SP-Vorstand erhalten bleibst mit deinem Engagement, deinem Wissen und deinem grafischen Können.

Der nächste Dank geht an Remo Müller. Ich fand es toll, mit ihm in den Wahlkampf zu gehe, denn ich wusste, dies wäre wirklich ein gutes Behördenmitglied. Wir haben einander nicht gekannt, Remo musste sich zunächst an die bestehenden SP-Truppe annähern, er war allein, wir waren viele. Und zum Schluss hat es dann doch nicht gereicht. Remo, ich hoffe, deine Enttäuschung sei nicht nachhaltig und ich freue mich, wenn wir weiterhin auf dich als SP-Mitglied zählen können.

Dann bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Wahlbüros von Stadt und Schule und der GRPK für ihren Einsatz.

Mein letzter Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand. Im letzten Jahr hatten wir wieder einiges zu tun und ich konnte mich stets darauf verlassen, dass, neben den Vorstandsämtern wie Finanzen und Protokollführung, sich der eine oder die andere für das eine oder andere einspannen liess.

Amriswil, 12. März 2017

Peter Bachmann